

Falkensteiner Pfarrer Georg Edlmann Ende 1569 in einem Schreiben an die Superintendentur in Plauen beklagte, dass „die Leute seer wenig (geben). Verlohnet kaum die Mühe, daß man da-

Alles nur Spittel

An der Tür des Spitals, des Spittels, wie es bei den Falkensteinern hieß, konnte man nicht einfach klopfen und um Aufnahme bitten. Wer reindurfte, bestimmte die „Edle Herrschaft“, der Pfarrer und der Rat der Stadt. Viel bekannt ist nicht über die Bewohner des Armenhauses, warum hätte man früher auch den Alltag der Elenden dokumen-



Betteln als Beruf: Almosensammler gehörten ganz selbstverständlich zum Stadtbild. Im Verlauf des 15. Jahrhunderts begann man zu unterscheiden zwischen unfreiwilligen, unverschuldet in Not geratenen Armen und Armen aus Arbeitsscheu. *Stern-Millennium/AKB*

Türriegel für drei Pfennige

Als der 30-jährige Krieg über Falkenstein hereinbrach, füllte sich das Hospital bis zum Bersten. Barmherzig nahm das Haus die vor den Landsknechten Fliehenden auf – bis irgendeiner die Pest einschleppte. Die Falkensteiner litten unter panischer Angst vor der Seuche, das